



Tagungsresümee beim gemeinsamen Palaver am Lagerfeuer? Das absenkbare Bodenelement im Steigenberger Tagungsraum Hagakure macht es möglich.

In der Ruhe liegt die Kraft

TAGEN IM ZEN-STIL

■ Inspiration aus dem fernen Osten hat sich das Hotel Vierjahreszeiten in Iserlohn geholt, als es sich an die Ausstattung seines neuen Tagungsraumes machte: „Hagakure“ – nach einem Ehrenkodex der Samurai – nennt sich die an die japanische Zen-Tradition angelehnte Location. Sie soll bei Tagungsgästen durch ruhige Farben, großzügige Flächenausdehnung, harmonische Lichteinwirkung und ausbalancierte Einrichtungsarrangements für innere Ruhe und höchste Konzentration sorgen. Bonsais, Steine, Wasser und Holzelemente bringen die Natur ins Innere des Veranstaltungsraumes. Ihr Übriges tun zahlreiche raumhohe

Wandflächen aus Glas, die den Blick auf die umliegende Landschaft freigeben. Ungewöhnlich mutet ein absenkbares Bodenteil in der Mitte des Raumes an, in dem auch ein Feuer entzündet werden kann. Sprich: Tagungsteilnehmer können sich zum Abschluss eines Seminars z.B. um die züngelnden Flammen versammeln und das Tagesgeschehen Revue passieren lassen. ► **Infos und Buchung unter www.vierjahreszeiten-iserlohn.de.** jum ■

HR-Arbeit aus globaler Sicht

ERSTES ZUKUNFTSFORUM PERSONAL

■ Mit so viel Interesse haben die Veranstalter nicht gerechnet: Gut fünf Monate, bevor das ZukunftsForum Personal in München zum ersten Mal seine Pforten öffnet, haben sich schon 200 HR-Profis zu dem Event angemeldet. Die von den Personalnetzwerken Goinger Kreis, Selbst-GmbH und Münchener Bildungsforum ins Leben gerufene Veranstaltung soll vom 11. bis 12. Oktober 2007 stattfinden und ist – so die Organisatoren – als „Initiative für fortschrittliche Personalarbeit“ gedacht. Im Mittelpunkt stehen Wege der strategischen Ausrichtung der Personalarbeit – von den Rednern aus Wissenschaft und Praxis oft aus übergeordneter, globaler Perspektive beleuchtet. Dr. Thomas Middelhoff etwa gibt als Vorstandsvorsitzender der

KarstadtQuelle AG seine Sicht erfolgreicher HR-Politik im globalen Kontext wieder. Und der Chefvolkswirt der Deutschen Bank, Professor Dr. Norbert Walter, stellt dar, welche Konsequenzen die weltweit vernetzten Kapital-, Arbeits- und Kundenmärkte für die Personalarbeit haben. Praxisorientierter geht es am zweiten Kongresstag zu: Professor Dr. Heinz Fischer von der FH Pforzheim zeigt z.B. in seinem Vortrag, wie Strategieprozesse für das Personalmanagement gestaltet werden können. Darüber hinaus finden parallele Workshops statt, etwa zum Employability-Management, und zum Thema Personalentwicklung und Bildung in Zeiten globaler Veränderung. Als besonderer Clou erwartet die Teilnehmer zum Abschluss der Veranstaltung Professor Dr. Dave Ulrich von der University of Michigan mit einem Vortrag zu seiner bereits legendären These „HR is dead, long live HR“ – allerdings nicht live, sondern per Videokonferenz-Schaltung in die USA. ► **Infos und Anmeldung unter www.zukunftsforum-personal.org.** jum ■